

Bekanntmachung.

Zu Ziffer 2 der Bekanntmachung vom 23. Oktober 1922 (Vbl. Nr. 253 vom 28. Oktober 1922 und Zeitschrift »Der Kunsthandel« vom 15. November 1922) wird erläuternd bemerkt:

Bei Werken der Originalgraphik kann mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Ermittlung der Mat.-Preise die Errechnung der Auslandpreise auch durch Verbielfachung der Inland-Grundzahlen der Werke mit den aus nachstehender Aufstellung ersichtlichen Preisen in ausländischer Währung erfolgen.

Belgien	0.25	Frankts,
Bulgarien	2.—	Leva,
Dänemark	0.12	Kronen,
Finnland	1.—	finn. Mark,
Frankreich	0.25	Frankts,
Großbritannien	0.12	Shilling,
Italien	0.34	Lire,
Jugoslawien	0.75	Dinar,
Niederlande	0.08	fl.,
Luzemburg	0.25	Frankts,
Norwegen	0.13	Kronen,
Rumänien	2.—	Lei,
Schweden	0.10	Kronen,
Schweiz	0.12	Frankts,
Spanien	0.15	Pes.,
Tschechoslowakei	0.40	Kronen,
U. S. A.	0.03	Dollar.

Bei der Endsumme der Faktur muß der Vermerk stehen: »Zahlbar in Schweizer Franken usw. effektiv«.

Der Schweizer Auslandpreis eines Werkes mit der Inlandgrundzahl 50 errechnet sich demnach wie folgt:
 $50 \times 0,12 \text{ Frankts} = 6 \text{ Frankts}.$

Leipzig, den 16. Dezember 1922.

Der Reichsbevollmächtigte der
 Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe.
 Otto Selke.

Bekanntmachung.

Herr Ernst Urban i. Ja. Urban & Schwarzenberg in Wien überwies uns aus Anlaß seiner 70jährigen buchhändlerischen Tätigkeit und seiner 65jährigen Zugehörigkeit zum Unterstützungsberein

300 000.— Mark

mit der Maßgabe, daß diese Summe in einmaligen, größeren Gaben an die bedürftigsten Mitglieder unseres Vereines nach Ermessen des Vorstandes zur Verteilung gelangt.

Für diese reiche, hochherzige Zuwendung danken wir herzlichst auch im Namen aller dieser Hilfe Bedürftigen unseres Berufes.

Unserem aufrichtigen Wunsche, daß das 70jährige, erfolggekürzte Wirken des Stifters ein ferneres Blühen und Gedeihen der Firma Urban & Schwarzenberg für alle Zukunft sichern möge, wird sich der gesamte deutsche Buchhandel gern anschließen.

Der Vorstand des Unterstützungsbereines Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Pasche. Max Schotte.
 Reinhold Borstell. Wilhelm Lohed.

Bücher-Almanache und Weihnachts-Kataloge.

Von Ludwig Schönrod.

Wer beglückende Bücher nicht weiterpreist,
 Begeht eine Sünde am heiligen Geist.
 Karl Rocco.

Die Übersicht über die Bücher-Almanache und Weihnachts-Kataloge, die auf mehrfach veröffentlichte Bitten der Redaktion dieses Blattes zur Besprechung eingesandt wurden, ist in verschiedener Hinsicht lehrreich. So manch einer der großen literarischen Wegweiser und Berater, die uns die Vorkriegszeit brachte, ist als Opfer der Zeit auf der Strecke geblie-

ben. Wieder andere einst gewichtige Hefte von mehreren hundert Seiten sind auf kaum ein Duzend Blätter zusammengeschrumpft oder wagen sich gar nur als bescheidene Prospekte an die Öffentlichkeit. Daß wir in jeder Beziehung ärmer geworden sind, und daß wir dort, wo vormals eine gewisse Äppigkeit herrschen konnte, strengste Sparsamkeit üben müssen, mahnen uns die vorliegenden gedruckten Werbemittel unseres Berufes in ernster Sprache. In den goldenen Zeiten wurde häufig bei der Herstellung und Verbreitung von literarischen Verzeichnissen eine oft nutzlose Verschwendung getrieben, wobei sowohl Verleger wie auch Sortimenter sich gegenseitig überboten, sodaß dem Suchenden das Finden, namentlich bei umfangreicheren Verzeichnissen, nur erschwert wurde. Die Durchsicht der vorliegenden etwa fünfzig literarischen Ratgeber und Wegweiser durch das deutsche Schrifttum zeigt erfreulicherweise, daß, wenn auch bei diesem oder jenem ein Nachlassen in der äußeren Gestaltung und in der splendiden Herstellung eintreten mußte, »trotz alledem und alledem« nicht nur die alte Höhe in bezug auf Qualität gehalten wird, sondern stellenweise Fortschritte darüber hinaus feststellbar sind, wie wir in nachstehenden Zeilen sehen werden. Zunächst soll unsere Betrachtung denjenigen Weihnachtskatalogen gewidmet sein, die von einzelnen Firmen für alle Literaturgebiete bearbeitet und dem vertreibenden Buchhandel als Werbemittel zur Verfügung gestellt werden.

Das 5. (Schluß-)Heft der nunmehr im 22. Jahrgang vorliegenden Literarischen Neuigkeiten — Blätter für Bücherfreunde, Illustrierte periodische Übersicht über die Neuerscheinungen der Literatur, Verlag von Koehler & Volkmar A. G. & Co. in Leipzig — ist als Weihnachtsheft rechtzeitig erschienen. Auf 64 doppelseitigen Seiten ist ein fast überreicher Text einschließlich der Anzeigen, die in geschickter Saganordnung augenfällig werben, geboten. Es verlohnt sich, auf den Inhalt näher einzugehen: Der erste Artikel von Dr. Reinhold Conrad Muschler plaudert über Charlotte Niese und macht uns mit dem Schaffen dieser Dichterin bekannt, während Cornelius Bergmann sich mit dem Dichter-Philosophen Jakob Böhmer befaßt. Dr. Hanns Martin Elster erzählt einiges über Flemmings Jugendbücher 1922, indem er uns anschaulich Werden und Ziele dieser Sammlung schildert. In einem knapp gehaltenen Aufsatz plaudert in flotten Ton ein sich nur mit den Anfangsbuchstaben seines Namens nennender Verfasser über neue Erinnerungswerke aus aller Welt. Unter dem Wahlspruch »Wer lebt, gestaltet« wird uns auf den nächsten Seiten eine Würdigung der Kulturarbeit des Verlages Max Koch als »Profil eines Verlagswillens« geboten. Eine hübsche Übersicht stellt der nächste Abschnitt, der sich mit exotischer Reiseliteratur befaßt, dar. Es sind hier, ohne durch Häufung von Titeln zu ermüden, einige Hauptwerke aufgezählt und durch geschickt abgefaßten Text verbunden. Siegfried Moltke schildert uns auf den folgenden Seiten den großen Schweizer Moltke als feinsinnigen Erzähler, der uns mit seinem »Die beiden Freunde« einen Blick in sein reiches Innenleben schenkte. Über Buch und Spiel weiß Hans Ludwig Linkenbach amüsant zu plaudern, während auf der nächsten Seite das Buch von Hans Dominik »Die Macht der Drei« als neuer Zukunftsroman gefeiert wird. Ein knapp gehaltenes Essay von Ludwig Bernhard und einige empfehlende Sätze über das Buch von Frank Thieß »Die Verdammten« bilden den Schluß. In einer überaus geschickt zusammengestellten Bibliographie sind auf den nächsten Blättern die wichtigsten in der letzten Zeit erschienenen Neuigkeiten des deutschen Büchermarktes aufgeführt, wobei die systematische Ordnung bevorzugt ist. Der Jugend ist hierbei der Vortritt gelassen, indem Bilderbücher und Jugendschriften vorangestellt sind. In Auswahl ist in der folgenden Gruppe die schöne Literatur behandelt, auf die Kunst, Musik und Theater als besondere Abteilung folgen. Hieran schließt sich das Gebiet der Geschichte, Biographien, Memoiren, Briefwechsel und Politik an. Die nächste Gruppe umfaßt Religion, Philosophie und Lebenskunst. Werte der Länder- und Völkerkunde sowie der Naturwissenschaften bilden den nächsten Teil, auf den Kalender und Verschiedenes als letzte Gruppe folgen, womit diese kleine Bibliographie abgeschlossen ist. Bei deren Zusammenstellung ist es glücklich vermieden, durch Titelanhäufung zu wirken, indem nur das

